

Konzept

Qualifizierung behinderter Menschen zum(r) Pferdepfleger/in (FN)



**INTEGRA - Gesellschaft für
Ausbildung und Arbeit
behinderter Menschen mbH (g)**
Südstraße 18
59557 Lippstadt

Inhalt:

	Seite:
Einleitung	3
Träger /Zielgruppenerfahrung	3
Durchführungsort	4
Zielgruppe	5
Teilnehmerplätze	5
Teilnehmerakquise	6
Qualifizierungsdauer	6
Ziele	6
Qualifizierungsinhalte	7
Externe Unterweisung	8
Praktika	8
Personaleinsatz	8
Kosten	8

Vorbemerkung:

Aufgrund der besseren Lesbarkeit verzichten wir im vorliegenden Konzept auf zusätzliche Bezeichnungen in weiblicher Form. Alle Angaben, im folgenden Text besonders bezogen auf Teilnehmer, Mitarbeiter, Berufsgruppen wie Qualifizierungstrainer, Sozialpädagogen und Ausbilder, beziehen sich prinzipiell sowohl auf die Förderung von weiblichen und männlichen Jugendlichen. Grundsätzlich wird bei allen Förderangeboten Gender Mainstreaming berücksichtigt.

Einleitung

Der Pferdesport in all seinen Facetten erfreut sich seit mehreren Jahren eines ständigen Zulaufs.

Nicht nur der Turniersport, auch das Pferd als Freizeitpartner hat die Zahl der in Deutschland gehaltenen Pferde und den damit verbundenen Markt sprunghaft ansteigen lassen.

Als ein Beispiel soll hier die Stadt Warstein angeführt werden.

Allein im Stadtgebiet existieren mittlerweile 7 Reithallen mit integrierter Pensionspferdehaltung.

Noch mehr landwirtschaftliche Betriebe bieten die Pensionspferdehaltung als Dienstleistung an.

In der gesamten Hellweg-Region finden wir ähnliche „Ballungszentren“.

Vielen dieser Betriebe fehlt es für die tägliche Arbeit mit dem Pferd an qualifiziertem Personal.

Oftmals werden diese Arbeiten von nicht geschultem, geringfügig beschäftigtem oder auch illegal beschäftigtem Personal verrichtet. Viele gut geführte Betriebe suchen Personal mit einer Grundqualifizierung, welches sich auch langfristig an den Betrieb binden möchte.

Diese Grundqualifizierung kann durchaus von (schwer)behinderten Menschen erlangt werden und erhöht die Chancen zur Integration auf den ersten Arbeitsmarkt, gerade in diesem Berufsfeld, doch enorm.

Der INTEGRA- „Gutshof Warstein“ betreibt neben anderen Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekten eine durch die Deutsche – Reiterliche -Vereinigung anerkannte Pferdehaltung.

Neben sechs betriebseigenen Pferden werden weitere zwölf Pensionspferde gehalten. Der Betrieb ist Mitglied im Provinzial Verband westfälischer Reit- und Fahrvereine

Betreut wird dieser Bereich zurzeit durch den Betriebsleiter mit ergotherapeutischer Ausbildung, der die psychisch/geistig behinderten fest angestellten Mitarbeiter des Integrationsprojektes fachlich begleitet.

Träger/ Zielgruppenerfahrung

Die INTEGRA GmbH (gemeinnützig) ist ein Betriebszweig des INI-Firmenverbundes, der seit 1983 in der Arbeit mit und für benachteiligte Personen des Arbeitsmarktes tätig ist.

Dem Träger ist es in Zusammenarbeit mit den anderen Akteuren der beruflichen Bildung und des Arbeitsmarktes sowie anderen Beteiligten des sozialen Netzwerkes gelungen, eine Angebotsstruktur aufzubauen. Diese bietet Menschen entsprechend ihren individuellen Voraussetzungen und unter Berücksichtigung der Besonderheiten des regionalen Arbeitsmarktes des Kreises Soest ein möglichst vielfältiges und umfassendes Angebot zum Einstieg bzw. zur Eingliederung in das Berufsleben. Hierzu gehören insbesondere Maßnahmen der Beratung, der Motivierung, der Aus- und Weiterbildung sowie der Qualifizierung und Vermittlung.



INTEGRA -
Gesellschaft für
Ausbildung und Arbeit
behinderter Menschen
mbH (g)
Südstraße 18
59557 Lippstadt

In der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen ist die INI e.V. Hauptträger des kreisweiten Integrationsfachdienstes zur beruflichen Eingliederung behinderter Menschen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt, zur Sicherung von Arbeitsplätzen, für den Bereich Übergang Schule / Beruf und Übergang WfbM / Beruf, für Rehabilitanden in enger Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und der Deutschen Rentenversicherung Regional und Bund (u.a.). Weiterhin wird im Rahmen von Betreutes Wohnen ein ambulantes Hilfsangebot für psychisch kranke und behinderte Menschen angeboten, die sich über einen längeren Zeitraum nicht in der Lage sehen, ohne professionelle Hilfe angemessen am Leben in der Gemeinschaft teilzuhaben unter der Rechtsgrundlagen Sozialgesetzbuch XII in den §§ 53,54 i.V.m. § 55 SGB IX .

Darüber hinaus werden seit Jahren im INI Firmenverbund ESF-Projekte für die Zielgruppe der behinderten Menschen abgewickelt.

Im Rahmen der Jugendberufshilfe werden berufsvorbereitende Maßnahmen für Rehabilitanden durchgeführt. (BVB REHA). Außerdem ist seit Juni letzten Jahres die INTEGRA Träger der Maßnahme „Unterstützte Beschäftigung“ nach § 38 a SGB IX für das gesamte Kreisgebiet Soest.

Seit Jahren bieten wir darüber hinaus Integrationsmaßnahmen und Teilqualifizierungsmaßnahmen im Auftrag der Deutschen Rentenversicherung Bund und Regional für Rehabilitanden an.

Die INTEGRA gGmbH führt seit 1998 Integrationsprojekte nach § 134 SGB IX durch. Mittlerweile beschäftigen wir dort 29 schwerbehinderte Mitarbeiter in dauerhaften sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen in den Arbeitsbereichen ökologische Landwirtschaft, Vermarktung ökologischer Produkte, Dienstleistungen, Catering, Veranstaltungsservice, Cafeteria, Radstation, Kaufladen und Hausratsauflösungen. Insgesamt sind in unseren Integrationsfirmen weit über 60 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, sowie ca. 50 Mitarbeiter geringfügig.

Außerdem ist für Juni 2010 die Eröffnung eines Care-Kaufhaus beantragt.

Durchführungsort



Der Gutshof Warstein ist ein um die Jahrhundertwende errichteter, denkmalgeschützter Hof, zu dem neben den Hofgebäuden auch ca. 41 ha Acker- und Weidefläche gehören. Auch heute noch bildet die Landwirtschaft die Basis aller weiteren Aktivitäten auf dem Hof.

Unser landwirtschaftlicher Betrieb ist ein anerkannter "Naturland-Betrieb" und "Demonstrationsbetrieb ökologischer Landbau". Wir haben es uns u.a. zur Aufgabe gemacht, vom Aussterben bedrohte alte Haustierrassen wie z. B. Rotes Höhenvieh zu

	<p>züchten.</p> <p>Durch die Produktion, Verarbeitung und Vermarktung von biologischen Lebensmitteln und diversen Dienstleistungen schaffen sich Menschen mit Behinderungen auf dem Gutshof unbefristete und sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze.</p> <p>Seit 1998 ist der Gutshof in Warstein durch den LWL Westfalen Lippe ein anerkanntes Integrationsprojekt, ein so genanntes Integrationsunternehmen nach § 132 SGB IX ff. Beginnend mit 12 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen aus der Zielgruppe arbeiten dort mittlerweile 15 festangestellte Mitarbeiter.</p> <p>Darüber hinaus werden für Jugendliche und junge Erwachsene berufsvorbereitende Maßnahmen und Berufsausbildungen in mehreren Werkstätten, z.B. der Gärtnerei oder dem Gästehaus, angeboten. Im Auftrag der "Agentur für Arbeit" und der "Arbeit Hellweg Aktiv" werden Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote durchgeführt.</p> <p>Durch qualifiziertes Fachpersonal, Sozialpädagogen und Ergotherapeuten werden individuelle Arbeitsfelder entwickelt, die den jeweiligen Interessen, Neigungen und Stärken des einzelnen Mitarbeiters entsprechen.</p>
Zielgruppe	<p>Zielgruppe dieses Projekts sind Frauen und Männer ab 19 Jahren mit einer Behinderung</p> <p>§ 2 SGB IX (1) Menschen sind behindert, wenn ihre körperlichen Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als 6 Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweisen und daher die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt sind. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist</p> <p>§ 2 SGB IX (2) Menschen sind im Sinne Teils 2 schwerbehindert, wenn bei Ihnen ein Grad der Behinderung von wenigstens 50 vorliegt.....</p> <p>§2 SGB IX (3) Schwerbehinderten Menschen gleichgestellt werden solche behinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von weniger als 50, aber wenigstens 30, bei denen die übrigen Voraussetzungen des Absatzes 2 vorliegen, wenn sie infolge einer Behinderung ohne die Gleichstellung einen geeigneten Arbeitsplatz im Sinne des §73 nicht erlangen oder nicht erhalten können (gleichgestellte behinderte Menschen)</p>
Teilnehmerplätze	<p>Die Maßnahme ist für 6 Teilnehmerplätze konzipiert. Falls ein Teilnehmer ausscheidet, ist eine Nachbesetzung eines anderen Teilnehmers möglich, solange das Qualifizierungsziel während der Maßnahmedauer erreicht werden kann.</p>

Teilnehmerakquise	<p>Diese Qualifikation ist offen für TN aus dem SGB-II und SGB-III-Kundenkreis und ausdrücklich auch für TN außerhalb des Leistungsbezuges. (z.B. Kinder unterhaltspflichtiger Eltern) Zu der Agentur für Arbeit und zu der ARGE im Kreis Soest bestehen langjährige Kontakte, besonders zu den REHA-Fachberatern und den SB-Vermittlern. Diese Kontakte werden gezielt zur Teilnehmerakquise genutzt. Darüber hinaus wird TN-Werbung durch Pressearbeit, Informationsveranstaltungen beim Träger und bei Fachveranstaltungen des Reitsports durchgeführt.</p> <p>Als Kooperationspartner stellen die Arge und die Agentur für Arbeit während der Laufzeit für den Maßnahmeteilnehmer die Grundsicherung.</p> <p>Arbeits- und Sicherheitskleidung werden ebenfalls von Arge und Agentur gestellt.</p>
Qualifizierungsdauer	<p>Insgesamt ist die Dauer dieser Qualifizierungsmaßnahme 2 Jahre. (Siehe APO § 2400, Anlage 3)</p> <p>Die Qualifizierung soll in Vollzeit mit 39 Std./Woche durchgeführt werden. Sie ist jedoch in Absprache mit dem Auftraggeber für einzelne Teilnehmer entsprechend ihrer Behinderung auch in Teilzeit möglich, solange das Maßnahmeziel erreicht werden kann.</p>
Ziele	<p>Oberstes Lehrgangziel ist der Abschluss zum FN-geprüften Pferdepfleger.</p> <p>Die Maßnahmedurchführung beschränkt sich dabei jedoch nicht nur auf den bloßen Erwerb von fachlichen Qualifizierungsinhalten, sondern auch auf die ganzheitliche Aktivierung der Person sowie der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen.</p> <p>Dieses soll erreicht werden durch die:</p> <p>Psychosoziale Integration: Die Teilnehmer treten aus ihren isolierten Lebensbereichen heraus und gewinnen neue Identität und soziale Sicherheit. Das Zusammenspiel von unterschiedlichen Handicaps bei den Teilnehmern wirkt sich bereichernd auf das Selbstwertgefühl aus, gegenseitige Unterstützungsleistungen und Akzeptanz werden gefördert. Ihre kommunikativen Fähigkeiten werden dadurch gestärkt</p> <p>Erwerb berufsrelevanter zertifizierter Qualifikationen: Mit den Teilnehmern wird erarbeitet, welche Fähigkeiten und Stärken sie trotz ihrer psychischen oder physischen Beeinträchtigungen haben. Neben der Vermittlung des fachlichen Wissens der Qualifizierung zum Pferdepfleger werden mit ihnen Schlüsselkompetenzen wie Handlungskompetenz, Sozialkompetenz und Eigenverantwortlichkeit erschlossen und gefördert, um eine passgenaue Integration in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu ermöglichen.</p> <p>Eingliederung der Teilnehmer in den sozialversicherungspflichtigen Arbeitsmarkt durch ein umfassendes Praktikum in einer betrieblichen Einsatzstelle Die Teilnehmer werden ihren Fähigkeiten und Neigungen entsprechend in ein Praktikum in einem externen Betrieb</p>

Qualifizierungsinhalte

vermittelt, dessen Eignung für die Durchführung dieses Praktikums vorher überprüft worden ist. Oberstes Ziel ist die Vermittlung in Arbeit im Anschluss an den betrieblichen Einsatz.

- Eignungsanalyse/Kompetenzfeststellung (1 Woche) zur Abklärung der beruflichen Eignung, der beruflichen Einsatzfähigkeit und der Motivation der Teilnehmer durch individuelle Beratungsgespräche und Profiling
- Erste-Hilfe-Kurs
- Pflege/Fütterung des Pferdes
allgemeine und besondere Pflegearbeiten, Bandagieren, Frisieren, allgemeine und besondere Fütterung, Kenntnisse des Verhaltens und der Lebensweise des Pferdes sowie seiner Ansprüche an die Umwelt, der einschlägigen Bestimmungen des Tierschutzgesetzes, Kenntnisse der einschlägigen Abschnitte der Richtlinien für Reiten und Fahren
- Stallarbeiten, -hygiene, -einrichtung
Sauberkeit, Entmistung, Einstreu, Lüftung, Desinfektion, Fütterung und Futterlagerung, Anlage von Ställen, Boxen etc., Instandhaltungs-, Reparaturarbeiten, Anlage und Einrichtung von Futter- und Sattelkammer, Instandhaltung und Pflege von Reitbahn, Reitplatz und Hindernismaterial, Kenntnisse der einschlägigen Abschnitte der Richtlinien für Reiten und Fahren
- Sattelzeugpflege, Sattelung und Zäumung
allgemeine und besondere Wartungsarbeiten am Sattelzeug, Zaumzeug und Geschirr, Turniervorbereitungen, Zusammensetzen und Verpassen von Trensen, Kandaren und Sätteln, Kenntnisse der einschlägigen Abschnitte der Richtlinien für Reiten und Fahren
- Longieren
Bewegen eines (älteren und/oder jüngeren) Pferdes an der Longe, Ausbinden von Pferden, Kenntnisse der einschlägigen Abschnitte der Richtlinien für Reiten und Fahren
- Veterinärkunde
Körperbau, Exterieurkenntnisse, Krankheiten und ihre vorsorgliche Behandlung bis zum Eintreffen des Tierarztes, Anlegen von Verbänden, Kenntnisse der einschlägigen Abschnitte der Richtlinien für Reiten und Fahren
- Beschlagslehre
Aufbau des Hufes, Beinstellungen, behelfsmäßiges Ausschneiden und Berunden der Hufe sowie Abnehmen und Festziehen von Hufeisen, Kenntnisse der einschlägigen Abschnitte der Richtlinien für Reiten und Fahren
- Verladen und Transportieren von Pferden
- Berufsständisches Wissen
Kenntnisse über Arbeitsrecht, Versicherungswesen,

Externe Unterweisung	<ul style="list-style-type: none"> • Unfallverhütung <p>Durch Seminarangebote der FN, der Landwirtschaftskammer und der Berufsgenossenschaft Landwirtschaft und Forst</p>
Praktika	<p>In Ergänzung zu der Qualifizierung bei dem Träger werden die Teilnehmer in ein passgenaues Praktikum vermittelt. Die Praktikumsphase wird dabei individuell gestaltet, je nach Leistungsstand der Teilnehmer. Bei Schwierigkeiten kann das Praktikum ggf. durch eine zeitlich begrenzte Zusatzqualifizierung beim Träger ergänzt werden.</p> <p>Der betriebliche Einsatz im Praktikumsbetrieb hat einen hohen Stellenwert, weil die Teilnehmer dadurch mit der realen Arbeitswelt konfrontiert werden und ihre beruflichen Ziele ausloten können.</p> <p>Es dient darüber hinaus der Überprüfung und Festigung der erlernten berufsrelevanten Qualifikationen sowie der sozialen Kompetenzen und hofft auf den gewünschten „Klebeeffekt“ im Betrieb.</p> <p>Während der Praktikumszeit steht der Qualifizierungstrainer den Teilnehmern und dem Betrieb in allen Fragen und insbesondere zur Bewältigung von Problemen oder Konflikten in Form von Einzelberatungen und regelmäßigen Betriebsbesuchen zur Verfügung, damit eine evtl. Übernahme in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis nicht schon in dieser Phase zum Scheitern verurteilt ist.</p>
Personaleinsatz, weitere Kooperationspartner, Synergie	<p>1 Qualifizierungstrainer mit 30 Std/Wo. mit der Ausbildung zum exm. Ergotherapeuten o. Dipl. Sozialpädagogen mit zusätzlicher reitsportlicher Qualifikation. (Reitabzeichen, Sachkundenachweisen)</p> <p>Die qualifizierungsrelevanten Themen Futterbau, Ernte, Futterkonservierung und Futteraufbereitung werden mit 9 Std./Wo. durch die Landwirtschaft des Gutshofes und dessen qualifizierten Personal bearbeitet. Hier werden Synergieeffekte zwischen der bestehenden Landwirtschaft und der Pferdewirtschaft auf dem Gutshof genutzt.</p> <p>Die notwendigen „Erste-Hilfe“-Lehrgänge und Sicherheitsschulungen werden durch die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft übernommen.</p>
Evaluation	<p>Ein Bericht über Teilnehmervermittlung und Verbleib erfolgt am Ende der Maßnahme.</p>